

Daß die von Jakob Anton Kylian, weiland Domherrn zu Budissin, ao. 1749 in dem Kommo-
tauer Seminarium in Böhmen errichtete, gegenwärtig aber dem oberlausitzischen wendischen Semi-
nario St. Petri auf der Kleinsseite zu Prag einverleibte Studenten-Stiftungsstelle von jährlichen
40 Fl. durch den Austritt des Michael Becker, mit Ende des Schuljahres 1806 in Erledigung
gekommen, wird den erwanigen Anverwandten, Schwägern, oder Befreundten des Stiflers, welche
für einen ihrer zum Studieren geeigneten Söhne auf diese Stiftungsstelle Anspruch machen
zu können vermeynen, hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre desfalligen Gesuche
nebst den beglaubigten Verwandtschaftszeugnissen an den Unterzeichneten, dem das Vorschlagsrecht
stiftungsmäßig zustehet, binnen 6 Wochen von dato einzureichen. Budissin, den 16. Aug. 1806.

Franz George Lock, Bischof, Adm. eccl. und Domdechant.

Ben der Domprobsten zu Budissin sind auf mehrere Jahre, von diesjährigem Martinitermine
an, das Dezemgetraide und die Geldzinsen annoch zu verpachten, dadiese Verpachtung am 2. Jun.
gegenwärtigen Jahres ausgesetzt worden. Die Pachtlustigen wollen sich den 1. September jezigen
Jahres, Vormittags um 9 Uhr, bey Endesbenanntem einfinden, ihre Gebote eröffnen, und nach
Besinden des Abschlusses gewärtigen.

Kammerprokurator Behrner.

Von Er. Wohlöbl. Gerichts-Inspektion zu Nachlau, Rath's Antheils, wird hiermit öffent-
lich bekannt gemacht: daß zur freywilligen Versteigerung der dem verstorbenen Johann Mutschern
zuständig gewesenen Gärtner-Nahrung zu Nachlau, Rath's Antheils, instehender Neun und
Zwanzigste August d. J. terminlich anberaumer worden; dahero denn Kauflustige sich sotha-
nen Tages, Nachmittags um zwey Uhr, an Gerichts-Inspektions-Stelle zu Nachlau gehörig
einfinden, ihr Gebot eröffnen, und sodann nach Besinden der sofortigen Zuschlagung oder andern
rechtlichen Verfügung gewärtigen können. Budissin, am 11. August 1806.

Johann Gottfried Hempel, Cons. u. Gerichts-Inspektor zu Nachlau, Rath's Antheils.

Nachdem der hiesige Kaufmann, Heinrich Bellin, sich dem gnädigsten Banqueroutier-Man-
date unterworfen, und dessen unbekante Gläubiger sub consuetis praejudiciis zu Liquidirung ihrer
Forderungen auf den 29. Januar 1807, und zu Anhörung eines Bescheides auf den 17. März
1807, mittelst in den Städten Bischofswerda, Bunzlau in Schlesien, und Schluckenau in
Böhmen aushängender Edictalien vorgeladen worden; Als wird solches hiermit bekannt gemacht.
Budissin aufm Decanat, den 5. August 1806.

Domstifts-Canzley daselbst.

Zu Johanne 1807 gehen in der Standesherrschaft Königsbrück die Pachtungen über das dazu-
gehörige Schloß-Vorwerk nebst dem Frau- und Brandtwein-Urbar, ingleichen über die Güther
und Vorwerke Steinborn, Schmorkau und Zeißholz zu Ende. Nachdem nun gedachter Frau- und
Brandtwein-Urbar, ingleichen die herrschaftlichen Dekonomien zu Steinborn, Schmorkau und
Zeißholz, von dieser Zeit an auf sechs Jahr anderweit verpachtet werden sollen, und der 22. Octo-
ber d. J. bey hiesiger Canzley zum Licitationstermin angesetzt worden ist; Als wird solches hierdurch
öffentlich bekannt gemacht. Die zu den Dekonomien gehörigen Felder, Wiesen, Gärten und Ge-
bäude werden die bisherigen Pächter jedem ernstlichen Pachtlustigen zu weisen sich nicht entbrechen.
Die Pacht-Anschläge und Bedingungen können von Michalis an bey dem Herrn Ober-Inspector Leut-
holdt, im Jägerhof allhier wohnhaft, so wie am Licitations-Tage in der Canzley eingesehen wer-
den. Die Licita werden doppelt, sowohl auf die einzelnen Pachtungen, als auf das Ganze zusam-
men, angenommen. Unter den Licitanten bleibt die Auswahl dem Standesherrn vorbehalten, von
welchem längstens 14 Tage nach dem Licitations-Termine bestimmte Resolution zu erwarten ist.
Schloß Königsbrück, den 9. August 1806.

(Voluntarische Subhastation eines Frenguths.) Das Frenguth Loßdorf, 3
Stunden von Dresden, $\frac{1}{4}$ Stunde von Radeberg und $\frac{1}{4}$ Stunde vom Radeberger Augustus-Bade,
in einer angenehmen Gegend gelegen, welches über 400 Scheffel Land, à 8000 □ Ellen, nemlich
150 Scheffel bearbeitetes gutes Feld, 66 Scheffel größtentheils zweyschürigte Wiesen, 185 Scheffel
sehr gut bestandenes Nadelholz und 3 Scheffel Gärten enthält, 29 Stück melkende Kühe und neue
Gebäude hat, soll mit dem Inventario und der heurigen Erndte, auf den 26. September a. c.
zu rechter Gerichtszeit vor hiesigem Amte voluntarie subhastirt werden. Der Ersteher bezahlt in ter-
mino licitationis 1500 Thlr. baar oder in annehmbaren Documenten, und bey der Adjudikation
Ztel des Liciti; das Uebrige kann gegen 4 pro Cent jährliche Interesse und $\frac{1}{2}$ jährige Aufkündigung